München, den 29. April 1920.

Lieber Freund,

Ihre letzte Sendung war mir eine große Freude. Das gilt für den Brief wie für den Vortrag. Er ist beides ein Druck, nachdrücklich wegen der Verschiedenheit zwischen der Spannung und dem Rhythmus-Druck unterzogen hatte. Gespannt und dem Rhythmus-Spannen. Die hat ja bei der Komposition die Möglichkeit zu dehnen. In Wiedergabe des Satzes muß ich nicht einzugreifen. Das ist des Autors besonderes Recht. Nur daß nicht zu verkürzen sah ich angelegentlich dieses „Fahren" zu setzen. Das gibt die für die Komposition die Richtung entgegenende Bewegung im Satz wiederzunehmen. Das das Format und das gleich mit beim Ouvertüre-Beginn des Grundmotivs beschäftigt mich gesamt nicht mit Freude – wie sich's für frühe nachtragig – und fand bei ihm große Zeitentschlossenheit. Rö-

KDA 9220.130

haben auch schon Reproduktionen der Gefängnis-Anlage auf ihr Verwendbarkeit ausgesucht. Diese passen nicht ganz zum Format. Wir will jetzt noch einen Plan machen, da diese Anlage fix sind, bekommen wir sicher ein Klischee, sind sogleich nicht zu teuer kommen. Es hat nämlich eine der neuen Verschönerungen nicht zu sehr entzückt zu sein, auf seine alten Tage 20 % abschaffen, so wird die Genossen nicht lassen, daß auch dieser Brief Mittelweg und Heiter mit an Freundschaft wegen, Ausgabe machen die Leute nicht blos unter, daß sehen sie auch höchstens den Patriotismus übertreiben. Übrigens ist Patzer von Würzburg und München zugegangen wie das Kölel-Haus. Man dürfte dieselben der Rücksicht in diesen Anlage Bell es speculativ durchführen, daß der Eingang der Romantik in die Stelle der altreichsfreimaurerischen Kirche ein neuerdings in der Goslar's Fuchsmann katholisch-mus Fürst. Also ein Big Kopenstock! – Dein Werk ist mir auch

ihre Schwierigkeiten zu haben, eine Feldarbeiterin, eine Religion mitzuspielt zu haben, an deinem Weismantel ganz unschuldig ist und die äußerst liebenswürdig klärt. – Daß du ihr patenschaft hat mitschwächt. Du gehörst wirklich nicht zu diesen Kreis.

Nun aber zu Sprachlichem. Die Korrektur Vortrag ist von allen 3 Schriften das klarste und darum das packendste. Und ist nur mir die Einleitung, die den unsichern Ton ja schon verständlich macht. Aber da so das Konkrete beginnt kommt deinen die Sprache beschwingt zu Fluß, mit jetzt nur an einigen Stellen das Kreuz. Schreibe das nicht mündlich sondern auch meinen Schwierigkeiten mit den Verben „Gründ" hat mir darum ganz Angst. Du, daine" die Korrek-Gaid sanchi die Einleitung satlos. Überhaupt ging es mir bei aus dem Einander, die mir zum zum Sonntag-Vortrag in die „verbarthen" Gärten führen. Es stark wirkten überall die Gemüse auf Gedankenwald.

Und das mit Recht. Das Bild in Rom ist nicht
im Fall, kann ich nur mir damit erklären,
daß man dort nicht so unter dem Eindruck
Grünewaldischer Werke wie in München steht.
Ich bin überzeugt, heutzutage muß jede
Schule einen Wert, einen konzentrierten
Niederschlag schon bei Rom 6 Wochen Gegenüberstellung
Grünewald-Dürer deutlich machen. Das
mag ich sagen dann lassen wir außerhalb
rein objektiv: theologisch-geistlich: unsere
lich. (Ich kenne das nicht nach altchristlich
katechisieren). Und nun geht's mir mit der
Frisch: Leben-Tod-Liebe, ebenso, daß die Dich
„Fährten" klassizistisch, geschmeidig mir als eine
Entdeckung, eine Entwicklung (K. hat wohl
bei Orpheus gelernt!), aus andere die Zeichnung
„spielerische Leichtigkeit", das ist ebenso Richtung,
rein alles ist nicht theologisch, moralisch wird, dog-
matisch Schüler sicher, sondern dominierend
schlagend: Neuhengel-Engel. Das die geistliche
Kunst mir geistlich wirklich Ausgangspunkt sein

mehr die Idee ablehnen (Kierkegaard's „Tier-
kegaard'schen Geist"), sondern auch die, daß das zynis-
tische Sprachrichtung die Zynismen, als wie
Ethik- oder wirklich auch ihre Gedankenlosig-
keit- kommt die „Inepitzigkeit" das ist das Schw-
ch. (Er dolle selber sich die gleichen Einwände Denken
Kierkegaard geborgen und Mennicke bringt in Nr. 1 der
„Blätter für ev. Pädag." nie 4 Seiten Langes Referat über diese
Debatte. Aufschlussreich scheinen als Ref. Mennicke in
der Tellich oder Ri. gegen Gunkel, der „sich
ob das Entscheidende für die Religionsphilosophie allein
sind".) Aber es geht hier um die Abgrenzung gegen
das religionsphilosophische Denken und es soll überzeugend schon
hier ausführlich gezeigt werden. Wir nur es wir hier
eine entscheidende Entdeckung für zu machen,
das die wirkliche Ursache von Gottes ewiger „Absolut-
heit" das Geheimnis der Existenz. Es ist das Absolute
Wahre, daß das Geheimnis des „Seins" ist und
das bei einzigen Selbst von als „persönlichster
Gewissheit als Grundmen Religionen" !!! Denn ein-
gemeinsam, so macht diese Ursache das einzige Geh-

zu dem Rückblick der Religionsgeschichte und die Relativität des Christentums zu schreiben kann. Ich sagte im Vortrag der Aktion des Vortrags: „Das Christentum ist deshalb die absolute Religion, weil es keine Religion ist.“ Ich an dem nicht für einen Vortrag. Nun wollen wir aber nicht Kunst treiben, Wir sehen, das es ein „Absolutes“ geben. Absolutes bedeutet eine Beziehung, wenn es die Absolutheit signiert der „Gottesbegegnungen“ der Welt bezeichnet (Jakob; Jesajaverkündigung; Jeremiah!). Demgemäß hat mich früher durch die Gleichstellung des „Absoluten“ für Kultur und Konfess. mit verwirrt. Und so helfen wir, mir zuzustimmen: „Religion muß zwiefach die völligen Gegensätze und Gemeinsamkeiten Einheit und Mannigfaltigkeit, als vom Standpunkt der Kultur und der Wissenschaft muß man das Gemeinsame.“

!!! Der Inhalt der modernen Theologie, Aber daß er das Kulturkritische der Religionen ausdrückt und eine „Metatheologie“ nicht verhindert, gibt ihre Schwierigkeiten. Auch ist er ohne „Kosmos“

Dafür freilich mit der gefährlichen Gabe gepaart so geschehen daß sie der „Geißel aller Länder" entgegenblickt. Es ist geschehen wie ganz dem Vater.

Bitterer als den Verzicht mancher Freunde empfand, es schrieb mir eine gute Abwägung von Tausch und Ausbeute. Dort die Formulierung der Spannung, in der „Aufgabe" der Angriff auf die heutige Theologie ungenügende Begründung, ja das Verhalten der Spannung, und nun das Hinausgehen auf Tiefbau als auf die einzige Möglichkeit einer Lösung. (Übrigens: revue „[illegible]" statt „Vorwärts", die uns schließlich Beweis der Erhöhung der Lagerdifferenz, Aufspaltung wie, und man ist gewiß, so ist das hier ausgeschlossen.)

Nun noch einige Entdeckungen und Ergänzungen,

Daß man nach mir aus seinen Briefen nicht allzu freundliches Verhältnis wird zu mir immer lieber. „Kampfmann" ist er sicher nicht und daß seine [illegible] Vielseitigkeit seines Charakters – er singt mir nur zu viel Grüßbotschaften – für den Auf-

zu sagen kann ich mich nicht freuen. Man ist kaum mit schon darüber, daß manche „Geistesrichtung" die gerade die Hervorhebung verdient, durch mit „den Jungmannen" Diederichs verdächtigt, der ihr den Titel „Germanisierung des Christentums" aufdrängte, sich mehr dabei verschlechtern. Ohne mich parteimäßig zu sein ist er sozialist und hat im Kunstwart ~~[illegible]~~ entschieden für das Ziel, auch ein Theologe, an einem von den namenlosen Motoren, die „Jugend-Kulturverjüngung" machen (Glauschein Kritik über die „Kirch.") Das bringt ihn die nach Ansicht des heiligen „Krieg" stellt, nicht mit. Ich sehe in einem die Höhe des Verkehrs an einer so scheinbar Banalität schematisch die Verdächtigung. Ich rechne damit, daß ihn ich in 1 Stück zikkumum gelassen, nicht macht die „Katur" das Christentum [illegible]. (Art. Bonus Zeitschrift Kost Entwicklung München). Herausgeber schreibt in Kunstwart oder in der Christ. Welt.

Zeitgemäßes Schätze ist freilich auch einem andern Gegenstand mit die Sorgfalt aber auf

mir ganz andere Aufgabe, zur Förderung unserer „Gebrauchs" hinzutreten ist er keine der Frauen, dagegen ist er gottbegabter Verkündiger.
Die rein allgemeinen Moralischen bringt er schon durch die blosse Tatsache der Verkündigung des Gesetzes (Vasen fasst die Frau Kultur). Es ist wichtig, daß die Berliner anti-taubstummen und gegen Arnoldauf das Ich in diesen Einwendungen, besonders weil sie dabei einen alten Gegensatz Leipzig: Berlin aufgreifen, das so sehr nicht passt und die wir sicher noch manchen Kreisen können abtrennen. Mit (ausführlich auch die Sache des Gegensatzes und des Grundsatzes (Sonderbarkeit hinblick auf die Gräber, von denen ich rot gleichen kann, daß sie reine, „dreiß Jahre") sind ich will ihre Dichtung nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch Dinge so gut ich kann, denn die mich zu erfreuen und Schätze finden können, die mitsprechen, so nah und das lieb. Gewiß ich auch mit Overbeck's Buch zu besprechen. G. R. Semoilli ~~[illegible]~~ mögen, bitte über Bauschkirchen. Ich bin

für Ihre Dankbar. Kennst du eigentlich Paulus, Gott in der Geschichte? (Mehr Zeitungen) Redest damit?

Herr Hartmann will Mai nach München kommen und zwar von H. Gelbrich aus Wertheim fällt. Er kommt das?

Heute schrieb mir ein jüngst Marburger Student. Sprach Heitmüller Kürzlich. Stehe äußerst frei H. über Neutestamentler Friedrich Schlatter": Da man dir nie persönlich nahe wie religiös, nach Ihrer Ihre nicht freigeben." Nun Heitmüller geht Sonntag mit Seitzer nach Bad Kreuzen in seine Hof. Der jüngst Marburger war sehr angetan von Kirche Otto. Der Schreiber war aber persönlich stark gei nichts was wir wie Schreck, Bezirk Forell, Schätzle, Dorfer Otto's Mausschlüssel (Gr Bet 9) nicht, Ihre Schreck gehört unzeitig und zeitlich sehr eisenspeit Dinge, auf ihr Kettler, der in ihre Mitten unzeitig zieht als Beuz zur Ihre abgeschnitten war, Bibel war von Schneiderwein so Menschke frei Gottes Wort unverständlich ist.

9. Mai 1920.

In den letzten Tagen und Wochen war ich mit so viel Dingen beschäftigt, daß ich gar keine Zeit hatte, an Euch mitzuschreiben. Auch hatte ich gar keinen schönen Muttertag-Nachmittag mit einer langweiligen Kinderversammlung verbracht. Darum ist nicht danach, daß ich Dir wohl das schreiben kann, was ich gern schreiben möchte, gedenkt der Kommenden Vortrag. Die verschiedenen Briefe, die Du mir geschickt habe, mußt unbedingt den Herrn Studienrat abschreiben, denn ich bin der reine Erbsen hatte. Nun will ich einmal die Korrekturbogen durchsehen und Dir dann mitschreiben.

Overbeck. Die 2. Korrektur ist gekommen, der Abdruck hat begonnen, es muß ganz einige Dinge schon geändert, wie Stichsätze mir einer Stichsatz fehlt mir, Dir nur gesagt.

Johannes Müller. Der vorgesehene Vortrag heißt: die Ehrenrettung Mozart. Und Dir Ingrid Maria, Zöglinge hatte ich mit Johannes den Hafer

mir eingehende Fortsetzung in dem Mittheilungsblatt
der Gesellschaft fand. M. hegte damals das Ver-
trauen, daß er die Leitung des Blattes ganz in
Ihre Hände legen könnte. Das hatte ich freudig angen-
ommen und dann sah ich bei der Redaktion des Blattes,
so kundlängend und fleißig sich 1889 und
mehr ~~[illegible]~~ Theologen so verdient er diese Ver-
pflichtung zu mitunter Verlauf des Geschäfts sehr wenig
selbst dafür hat aufgegeben Zeitschriftenschriftleitung nicht ge-
nügend Rücksicht nach dieser Richtung
hin zu nehmen nicht erfolgt. Ich richtete ihre Frage
„Anfragen an die Theologie", so sehr vor ca 10 Jahren
als der Verein Nicht Zeit selber an Harnack
geschehen war weiß die Theologie endlich durch
Angestellten, damit sie mir eingemeinen er-
zogen Interesse zu gebrauchen, so bemühen die jetzige
Redaktionsverfassung, jedenfalls ihre von der Theologie
in Vorrücken der Gesellschaftsbegriff d. Zeugnisse
der Gesellschaft gemacht werden sei. Ich freue ihre auf
zur Einwirkung einer gegen Verfolgung und
damit gegen die Damit unter es daß sie den

wie unzweifelhaft Wissenschaftlichkeit, so sehr sie auch
Autor des Objektiven so sehr das man sie gerade über-
eibrinnen Vorzüge macht, das er + Sholeyn's Einfluß
~~Hinsicht~~ Vorzüge als führender Lyriker, Schriftsteller, Mensch,
Vir nicht einmal in die Fluch kommen,
Sprunghaft zu ihre Leinwand und Friedrich
wie so fortwährend Sprüche mit ihre gehabt zu ver-
bren, - Meinrichten gegen ihre Gesichtspunkte Fluch sind
freilich nicht alle geschreckt, obwohl an ihren Lyrik selbst
begründet scheint man vielleicht einwendig daß M.
mehr mit Klingsor zusammenhängt als seine
gründlich Wortsprache unmittelbar lässt sich
Dichte schon wie ersten Sinn. Die ~~Hella~~ Gegenüber
stellung: Psychologie - Geschichte und organische Ge-
meinung - Moral sind es sehr nahe. Die Vorzüge
des Psychologischen unmittelbar selbstständig nicht zu
verkennen und kann man sagen solche Dichtung
ihre Minoren, Dauer, Friedrich mittelbare Hart wie
Friedlaynach, Dante aus Sonst - Romantik - Nietzsche
Hamburg und manches Frühere verzählt, der bei-
leigrade Ausgangsbrunnen dieser von Albero an

Mutter mir's nun noch erklären. Aus der Verwebung ist die Rippe von der übrigen Gewebe, (es besteht in der Verzerrung des Blattes) am viel. Teil nicht scharf, zum Teil ganz scharfkantig. Es ist vielleicht mit der Schwerkraft und besonders der Beschleunigungs- und Verzögerungskräfte, welche Fehler geben.

Nun muß ich schließlich noch sagen und vielleicht möglich machen, daß Sie Ihre Geduld und die Zeit, daß Sie unsere so nichtssagende Arbeit noch. Vielleicht ist es für Sie eine Genugtuung daß unsere Arbeit gut gedieht. Ich hoffe sehr, daß die Bücher zur Verfügung und mit der Zeit nützlich sind und sie mich [illegible]

Da die Wolle langen dünnen ~~Faden~~ sehr kostbar, so wird das es für Kostbarkeit und Sammlungsdrucker bei.

Übrigens die Sache - ich, der mich sehr beschäftigt: „Wo wir Antwort nicht prägnant ist sie sich fügt, Wozu ist eigentlich das Buch zu analysieren, mit wem wir einen einzelnen Fehlerumfang ganz

gewiß und legitimiert."

Die Entwurfzeichnung folgen mit.

Ich grüße Ihre Frau Gemahlin und bin Ihr

treu ergebener

Georg Herz.

Vienna, den

Kein ist da hinsichtlich nicht vorgekommen, der Grund liegt darin, daß meine Frau gerade zwischen Feiertag des Vaters und des Schwiegervaters stehen hatte, aber vor Ostern nicht dazu kam, ich möchte nur hoffen, daß die mich meine nicht allzu lange warten läßt, obwohl ich es verdient hätte.

Es sagt die zu Wünschen Wilhelm in JW 10.16-18. das über „Königsdrama" hat mir gut gefallen und auf eine großen Aufsatz hat so Mangel, daß eine Buchstabe so schlaukung mit ihr partey zu machen, Es dankt die Dame, Sie nehmen Fall ist ebenfalls daß F. für Prophet wiederkehren muß, das ist ein Verdienst Kunst des einzigen bravigen Epitheta „Freiheitsgeschichte der Revolution"!

Ich gedenke immerwährend Euch und Euer Haus
in meine Gebete, daß der Herr Euch, und Euch
und Euch, Ihnen Barmherzigkeit und Gnade und Frie-
den schenke, Ihnen Barmherzigkeit und Gnade und Frie-
den schenke, daß Er uns doch gnädig
sein möge, daß wir ihm unser Herz hinnen
Nicht so gedrängt. Und ich mich nicht Tag und Nacht
zu klagen nicht, die doch auch Reichtümer und die
„Barmherzigkeiten" verwerfen, Man kann auch
Dort Mißbräuche machen,

Nun der gnädige Friede Gott!